

# 023 ZEUGNIS

<http://www.marioproll.de>

**Tobias Dillinger**

## **Ich wollte Jesus für mich persönlich entdecken...**

Mein Name ist Tobias Dillinger. Mein Eltern sind beide gläubig und von daher bin ich christlich erzogen worden. Ich habe das ganze Programm durchlaufen, Kinderstunde, Jugendstunde und das hat mir auch gut gefallen. Ich war auch bei den christlichen Pfadfindern. Aber vom Glauben war ich da natürlich noch weit entfernt.

Irgendwann habe ich mir dann die Frage gestellt: „Machst du das nur deinen Eltern zu liebe, oder weil es dir wirklich etwas bringt?“ Das war für mich eine Frage der Entscheidung. Doch das geriet dann schnell wieder in Vergessenheit. Es war ein emotionales Hoch, aber nicht mehr. Ich habe dann viel mit meinen Klassenkameraden gemacht. Wir haben zusammen Poker gespielt. Ich habe sehr viel in dieser Zeit mit meinen Leuten verbracht und war sehr selten im Gottesdienst. Irgendwann hatte ich dann aber doch registriert, dass das zwar alles ganz tolle Leute sind, aber das mir das im Grunde genommen gar nichts bringt. Das gibt mir nichts, was mich wirklich glücklich macht!

Das hat mich zurück in meine Jugendgruppe in Ulm geführt, dort bin ich wieder hingegangen. Wir waren auch zusammen auf einer Freizeit, es war eine Silvesterfreizeit. Dort habe ich mich bekehrt, ich habe mein Leben Jesus Chris-

tus anvertraut, und zwar nicht, weil meine Eltern das geglaubt haben, und weil das schon immer so bei uns war, sondern weil ich für mich persönlich gespürt habe, dass ich das wirklich will. Für mich war Jesus mehr als nur ein Zeitgenosse, eine historische Persönlichkeit



oder ein Prophet. Ich habe erkannt: Jesus hat etwas ganz persönlich mit meinem Leben zu tun! Er will mein Leben verändern! Er will mein Freund, und mein Retter sein. Gott ist mein Vater! Das ist für mich ein sehr spannender Weg, Jesus Christus jeden Tag in meinem Leben zu erleben! Das ist echt cool. Ein Beispiel dafür: Ich bin immer wieder krank und habe so eine doofe Grippe. Ich hatte überhaupt keine Stimme mehr. Da erlebte ich ein so kleines Ding, aber das hat mir einfach gezeigt, Jesus ist mehr als nur ein Fantasiegebilde oder

eine fromme Überlieferung. Jesus hat etwas mit mir zu tun. Er kümmert sich um mich. Ich habe in dieser Situation gebetet und dann war das einfach weg. Das hat mich echt begeistert! Das kann man nun Zufall nennen oder nicht, aber für mich war das damals ein Zeichen der Liebe Gottes. Er sagte mir damit: „Ich bin ihm nicht egal! Er kümmert sich um mich und hat mit mir persönlich etwas zu tun!“ Mir ist damals ein Wort aus der Bibel wichtig geworden, es steht in **Sprüche 3, 5-6: „Verlass dich auf den HERRN von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.“** Ich habe immer noch eine konkrete Antwort von Gott gesucht. Ich habe zu Gott gesagt: „Antworte mir doch mal! Ich will spüren dass Du da bist.“ Dann kam mein Geburtstag, und bei uns ist es in der Jugendgruppe üblich, zum Geburtstag ein Wort aus der Bibel zu bekommen. Aber diesmal schien man mich vergessen zu haben. Ich bekam kein Wort. Aber zwei Monate später bekam ich nachträglich meine Geburtstagskarte mit genau diesem Vers darauf. Und gleichzeitig war das auch die Losung des Tages. Das war für mich kein Zufall, das war Gottes Antwort für mich!